

Die Kraft der Beständigkeit

Einweihung der restaurierten Heuchelheimer Kirche am Pfingstsonntag

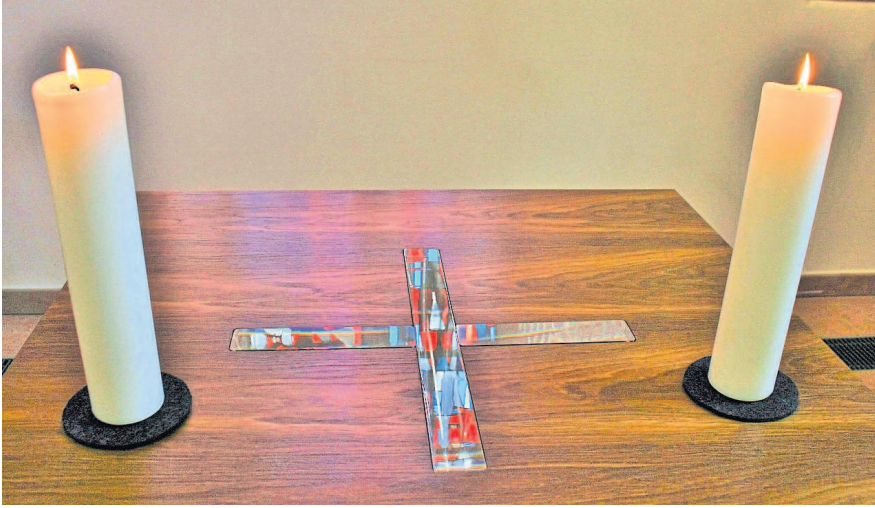
Reichelsheim (im). Es ist so weit: Die im Jahr 1420 erbaute evangelische Kirche in Heuchelheim wird am Pfingstsonntag, 28. Mai, bei einem Festgottesdienst um 10 Uhr wieder eingeweiht. Fast vier Jahre ist die 100-Quadratmeter-Dorfkirche im Zentrum des Ortes saniert und restauriert worden. »Erste Überlegungen zu diesen Maßnahmen gab es allerdings schon ab 2007«, weiß Kirchenvorsteherin Ines Dauernheim, die den Gesamtprozess federführend begleitet hat.

„Im Inneren der Kirche hat sich einiges verändert, anderes blieb erhalten und wurde jetzt erst ins richtige Licht gesetzt.“

Ines Dauernheim

»Im Inneren der Kirche hat sich einiges verändert, anderes blieb erhalten und wurde jetzt erst ins richtige Licht gesetzt«, erläutert Dauernheim. »Neben einer neuen Heizung mit Lüftung ist die Elektrik komplett erneuert worden. Auf den ersten Blick wird beim Eintreten der Sandsteinfußboden auffallen, ebenso Altar und Ambo. Die beiden Prinzipalstücke sind vom Künstlerpaar Charlotte Gehrig und Mark Hilgenfeld aus Plexiglas sowie dem Holz aus dem alten Altar gestaltet worden, im eingelassenen Altarkreuz spiegeln sich die Farben unseres schönen zentralen Kirchenfensters.«

Aus Gründen der Flexibilität sitzen die Besucher künftig auf Stühlen, die für Gottesdienste in sehr kleinen Gruppen, für Tischabendmahl, Agape oder eine Kirchenvorstandssitzung auch in anderer Form gruppiert werden können. Wandert der Blick an die Empore, so ist dort auf den 13 Feldern eine umlaufende Zeichnung zu sehen. Granatapfel, Lilie, Efeu, Rose und Drachenfrucht fallen auf. »Dies sind Pflanzen, die in der christlichen Mythologie den drei Heiligen zuzuordnen



FOTOS: IM

Im Altarkreuz spiegeln sich die Farben des zentralen Kirchenfensters. Wie die Osterkerze (unten) erhalten auch andere wertvolle liturgische oder bauliche Elemente angemessene, zum Teil neue Standorte in der Kirche. Hinter dem Kirchenvorstand liegen vier intensive Jahre der Kirchenrenovierung (v.l.): Ines Dauernheim, Heidi Mayer und Inge Keller.

sind, denen die Kirche im Mittelalter geweiht wurde: Valentin, Georg und Maria, die Mutter Jesu«, erklärt Dauernheim.

Die Pflanzen werden durch rankende Elemente von Gefach zu Gefach miteinander verbunden. »Somit gleicht das Gesamtwerk den Noten einer Partitur, die wiederum eine Hymne auf Liebe, Mut, Fruchtbarkeit und Vielfalt darstellt«, zitiert die Kirchenvorsteherin die Künstlerin Barbara Bux als Schöpferin dieses besonderen Kirchenschmucks mit dem Titel »Von der Kraft der Beständigkeit«.

Orgel wieder zurück an der Brüstung

Musikalisches Herzstück der Kirche ist weiterhin die Bernhard-Orgel aus dem Jahr 1859. Während der Restaurierungsphase ist sie von Orgelsachverständigen begutachtet worden. Dabei haben die Fachleute dem Kirchenvorstand emp-

fohlen, die Orgel an die Brüstung der Empore zu setzen, da sie vom Erbauer als Brüstungsorgel konzipiert worden ist.

Tatsächlich stand das Instrument bis Mitte des vergangenen Jahrhunderts auf einer inzwischen nicht mehr vorhandenen Empore an der Ostseite der Kirche. Jetzt hat sie wieder einen Platz direkt an der Brüstung.

»Verändert hat sich auch die Farbgebung von Orgel und der Einrichtung. Waren Orgel und Empore früher grün gestrichen, sind sie nun in Grau gehalten. Die Wandfarbe ist ein gebrochenes Weiß«, sagt Ines Dauernheim und erinnert sich daran, dass die Farbgebung seinerzeit das ers-

te Thema in Sachen Kirchenrenovierung gewesen sei. Es gab rosa und beige Bemusterungen. Nach vielen Beratungen sei die Gestaltung ausgewählt worden. »Umlaufend unter der Decke ist eine absetzende Linie zu erkennen. Der vorherige Putz an den Wänden musste nahezu komplett entfernt werden. Stimmungsvoll wirkt es, wenn die LED-Leuchten warmes Licht verströmen.«

Die Bauleitung lag bei Architektin Tine Göllner. Im Projektteam haben die Architekten Joachim Sykala, Eva Stendel und Dirk Schindewolf von der Bauverwaltung Oberhessen der Evangelischen Landeskirche

Hessen Nassau (EKHN), aus dem Kirchenvorstand hat außer Ines Dauernheim auch Heidi Mayer mitgewirkt, ebenso die Pfarrerrinnen Angela Schwalbe und Andrea Krügler.

Den größten Teil der Restaurierungskosten hat die EKHN übernommen. Die Kirchengemeinde hat in den vergangenen Jahren Spenden generiert, um ihren Anteil stemmen zu können und die Kunstwerke anzuschaffen. »Wir danken allen Spendern herzlich für ihre Gaben«, sagt Dauernheim. Weitere Spenden seien willkommen, um noch anstehende Anschaffungen wie weitere Stühle, Sitzkissen und einen Wagen für die Gesangsbücher anzuschaffen.

■ Die Kontodaten: Regionalverwaltung Wetterau, IBAN: DE29 5206 0410 0004 1002 55, BIC: GENPDEF1EK1, Verwendungszweck: Reichelsheim 01 811000 Spende Kirchenrenovierung Heuchelheim



Eldorado der Moped-Kultur

Kreidler-Treffen mit Fachgesprächen, Ausfahrt und Teilemarkt

Florstadt (sl). »Sehen und gesehen werden« galt beim Kreidler-Treffen des MSC Nieder-Florstadt am Sonntag. Bei strahlendem Sonnenschein kamen weit über 100 zweirädrige Untersätze aus nah und fern zum markenoffenen Moped-Treffen.

Mofas, Mokicks, Mopeds, Roller sowie Klein- und Leichtkrafträder reihten sich aneinander. Sie füllten den Messeplatz an der Willy-Brandt-Straße und machten die 15. Auflage des Treffens zu einem Eldorado der Moped-Kultur.

Frisch überholte Schätzchen

Geselligkeit, Fachgespräche und die Zusammenkunft der unterschiedlichen Moped-Clubs bestimmten das Treffen. Höhepunkt war die über einstündige gemeinsame Ausfahrt über Blofeld, Ranstadt, Ortenberg, Glauberg, Rodenbach und Stammheim wieder

zurück nach Nieder-Florstadt. »Das Kind muss ja einen Namen haben«, sagte MSC-Vorsitzender Thorsten Musch, als er sich an die Anfangszeit erinnerte. »Weil bei uns im Club die meisten ein Zweirad der Marke Kreidler fuhren, einigten wir uns auf die Bezeichnung Kreidler-Treffen.« Die Verantwortlichen taten aber von Beginn an gut daran, die Zusammenkunft von zweiraddaffinen Zeitgenossen als markenoffenes Treffen zu organisieren.

Denn bereits im ersten Jahr gesellten sich auch Fabrikate anderer Hersteller dazu, neben Hercules, Zündapp, Yamaha und Honda auch Exoten wie BMW, NSU, Malagutti, Garelli und Simson sowie Motorroller von Heinkel und Vespa. Auch ein paar Gespanne oder Chopper bereicherten die Vielfalt der ausgestellten Vehikel.

Die Bandbreite reichte vom klassischen Scheunenfund über noch heute täglich be-

nutzte Mopeds bis hin zum frisch überholten, lackierten und polierten Schätzchen, das nur zu besonderen Anlässen aus der Garage geholt wird.

Fachsimeleien über Restaurierung

Sowohl die Fahrer der Schmuckstücke als auch die Besucher des Treffens blieben gerne und lange vor Ort, umrundeten mit begeistertem Kennerblick die ausgestellten Fahrzeuge und erfreuten sich an Fachsimeleien.

Immer wieder wurden die Details erläutert, etwa Feinheiten im Tuning oder die Einzelheiten bei der Restaurierung. Andere lobten die Fahrbarkeit und Straßenlage ihrer Mopeds.

Da verwunderte es schon, dass einige Fahrzeuge auch zum Verkauf angeboten wurden. Auf Nachfrage hieß es dann, dass man seinen Fuhrpark verkleinern müsse oder dass das nächste Restaurati-

onsobjekt bereits warte. Apropos Instandhaltung und Instandsetzung: Dafür gab es wieder einen Teilemarkt mit fünf Anbietern, darunter wie in den vergangenen Jahren Arno Klein und Thomas Kauffeld. Einmal mehr hatte der MSC



Weit über 100 Mofas, Mokicks, Mopeds, Roller sowie Klein- und Leichtkrafträder reihten sich beim 15. markenoffenen Kreidler-Treffen aneinander.

FOTO: LUTZ

Wiedereinweihung

Festgottesdienst und Konzertreihe

Reichelsheim (im). Der Festgottesdienst zur Wiedereinweihung der Heuchelheimer Kirche beginnt am Pfingstsonntag, 28. Mai, 10 Uhr. Die Feier gestaltet Pfarrerin Andrea Krügler, musikalisch begleiten Ralf Schäfer (Orgel) und Heike von Blanckenburg (Gesang). Im Anschluss gibt es Informationen zur Bauphase und einen Ausblick, was zukünftig in der Kirche möglich sein wird. Rund um die Kirche kann gefeiert werden, die Feuerwehr bietet am Dorfplatz Essen und Getränke an, später lädt die Kirchengemeinde zu Kaffee und Kuchen ins Dorfgemeinschaftshaus ein.

Im Kirchgarten wird ein Zelt aufgebaut, sodass möglichst viele Gäste an der Einweihung teilnehmen können. Ab 13.15 Uhr spielen Orgelschülerin Fiona Karl sowie die Organisten Jonathan Werner und Dr. Ralf Schäfer zu einer »Orgelmeditation am Mittag«. Wer die Atmosphäre in der Kirche während weiterer musikalischer Anlässe genießen möchte, hat dazu bei einer Sommerkonzert-Reihe Gelegenheit, die Organist Schäfer organisiert hat. Sie beginnt am Sonntag, 4. Juni, 17 Uhr, – es unterhalten »Ralf Schäfer und Freunde«. Am Donnerstag (Fronleichnam), 8. Juni, ebenfalls um 17 Uhr, gastieren Anneli Richter und Erik Hernandez mit dem Programm »SolyMar«. Organist und Orgel-Professor Tomasz Adam Nowak beendet die Sommerkonzert-Reihe am Sonntag, 11. Juni, 17 Uhr.

Anfahrt zur Kirche und Shuttle

Reichelsheim (im). In Heuchelheim sind die Bauarbeiten an der Hauptstraße und der Gettenauer Straße weiter voll im Gange. Die offizielle Zufahrt in den Ortskern und zur Kirche erfolgt über Gettenau. Informationen zur Sperrung gibt es unter stadt-reichelsheim.de, Leben, Wohnen, Bauen – aktuelle Projekte. Parkplätze stehen am Dorfgemeinschaftshaus (Im Kirchgrund 5, Zufahrt Gartenstraße), am Friedhof und gegenüber vom Bauhof (Gettenauer Straße) zur Verfügung. Es wird am Sonntag, 28. Mai, ab 9.30 Uhr ein Shuttle-Service vom Reichelsheimer Rewe-Parkplatz (Eichenstraße) nach Heuchelheim angeboten. Wer diesen Service nutzen möchte, kann sich vorab (bis Freitag, 26. Mai) per Telefon (060 35/32 02) oder per E-Mail im Gemeindebüro ev.kirchengemeinde.reichelsheim@ekhn-net.de anmelden. Für kurzfristige Shuttle-Nutzung am Sonntagmorgen genügt ein Anruf unter Tel. 0171/106 56 59.

Clubabend mit »Interstate«

Reichelsheim (pm). Der nächste Clubabend des Oldies Club Wetterau findet am Dienstag, 6. Juni, mit der Band »Interstate« im »Raabennest« in Beienheim statt. Sie nimmt das Publikum mit auf eine Reise durch die Rockgeschichte. Die Playlist ist bestückt mit Liedern von Guns'n'Roses, Journey, Bryan Adams, Midnight Oil, Whitesnake, Robert Palmer, Golden Earring und so weiter. Anmeldung erforderlich unter gejahnke@web.de oder Tel. 0173/767 58 45 (gerne auch per WhatsApp).